

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland



Die Residenzstadt

Würzburg

& das fränkische Weinland

Der Programmvorschlag!

Tag 1: Anreise – Besichtigung der Residenzstadt

Abreise ab Ihrem Wohnort je nach Entfernung. Anreise mit dem Flugzeug Flughafen Frankfurt oder Nürnberg, mit der Deutschen Bahn oder dem Reisebus.
Frühstückspause unterwegs.
Ankunft am Hotel. Möglichkeit zur Mittagspause.

Nachmittags großer, informativer **Stadtrundgang** mit den wichtigsten **Sehenswürdigkeiten** von Würzburg, u. a. dem **Dom**, der **Residenz**, den **Ringwallanlagen**, der **Alten Mainbrücke** usw.

Rückankunft am Hotel.
Der restliche Abend steht zur individuellen Gestaltung.

Tag 2: Die romantische Straße

Tagesausflug nach **Creglingen** und **Rothenburg ob der Tauber** und zum **Ritteressen in Uffenheim**.

Fahrt über die **romantische Straße** und Besuch des berühmten **Riemenschneider Alters** in Creglingen. Weiterfahrt nach **Rothenburg ob der Tauber** und informativer Stadtrundgang durch die alte fränkische Festungsstadt. Dauer ca. 2 Stunden.
Im Anschluss zur freien Verfügung in Rothenburg ob der Tauber.

Abfahrt ab Rothenburg ob der Tauber zum **gemütlichen Ritteressen** in Gasthof Grüner Baum in Uffenheim oder alternativ um 20.00 Uhr in Würzburg.
Am späten Abend Rückfahrt ins Hotel

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Tag 3: Fränkisches Weinland

Frühstücksbüfett im Hotel.

Nach dem Frühstück Zeit zum Bummel in der Einkaufsmeile oder Besuch der Residenz und Feste Marienberg.

Mittags Abfahrt zum Ausflug ins fränkische Weinland.

Möglichkeit zur einer **Floßfahrt auf dem Altmain**, Besuch einer Privat-Winzerei, einer Privat-Brauerei oder zu einer geführten Wanderung durch die Weinberge mit Weinprobe.

Rückankunft am Abend in Würzburg.

Gemeinsames Abendmenü in den Bürgerspittal-Weinstuben, dem Hofbräukeller der Würzburger Hofbräu oder im einem netten Restaurant.

Tag 4: Heimreise

Frühstücksbüfett im Hotel.

Angebot zu einer Führung in der **Residenz Würzburg**, einem Weltkulturerbe der Unesco. Im Anschluss der Führung und Möglichkeit zur kleinen Weinprobe Hofkeller der Residenz.

Möglichkeit zur Mittagspause z.B. im Burghof der Feste Marienburg.

Beginn der Rückreise gem. dem gewählten Verkehrsmittel.

Programmorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Reiseleistungen:

- Anreise nach Wahl und Entfernung mit Linienflügen, Deutsche Bundesbahn oder modernem Reisebus
- vor Ort Gestellung eines modernen Fernreisebus der 5-Sterne-GfK-Klassifizierung
- 2 x Übernachtung in Einzelzimmern bzw. Doppelzimmern zur Alleinbenutzung mit umfangreichem Frühstücksbüfett im gewählten Hotel.
- Geführter, großer Stadtrundgang mit ortskundigem Guide Würzburg
- Geführter Stadtrundgang in Rothenburg ob der Tauber mit ortskundigem Guide jeweils mit 1 Führer ab 20 zahlenden Teilnehmern.
- 3-Gang-Menü - Mittagessen am Anreisetag in einem netten Gasthaus unterwegs
- 3-Gang-Menü – Abendessen am 3. Tag im Hotel-Restaurant in Würzburg oder als Anrechnungsleistung außerhalb des Hotels.
- Begleitung und Betreuung durch das WeinKULTour® - Reiseleiter-Team
- Planung, Reservierung, Organisation und Abrechnung aller Leistungen und zusätzlichen Arrangements durch WeinKULTour® e. K.

Kosten für mögliche Zusatzleistungen:

Preise pro Person inkl. MwSt. im Rahmen einer Gruppenveranstaltung

Abendessen im Hotel als 4-Gang-Menü

Abendessen im Würzburger Hofbräukeller, 3-Gang-Menü

Abendessen im fränkischen Gasthof in der Innenstadt

3-Gang-Abendmenü im Feinschmecker-Restaurant

Das Originale Ritteressen im Hotel Grüner Baum Uffenheim 10 Gänge
inkl. Getränkepauschale und Programm (wie beschrieben)

Rittergelage im Hotel Wittelsbacher Höhe in Würzburg, 7-Gänge
(nur samstags ohne Getränkepauschale)

Eintritt die Residenz mit Führung

Ausflug Fränkisches Weinland

Floßfahrt auf dem Main, Dauer ca. 3,5 Std.

Spanferkelessen während der Floßfahrt

Häckerplatte (Brotzeitplatte)

Live-Musik an Bord, Schiffermusik

Fachlich geführte Weinprobe an Bord (6 Proben)

Geführte Wanderung (2 Stunden)

Theaterprogramm und weitere **Veranstaltungen** (auf Anfrage)

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Das Stadtportrait von Würzburg!



Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Eine liebenswerte Stadt!

Würzburg ist eine kreisfreie Stadt im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken mit Sitz der Regierung von Unterfranken, des Bezirks Unterfranken und des Landratsamtes Würzburg. Gegenwärtig hat die Stadt am Main, die eines der 23 Oberzentren des Freistaates Bayern ist und ist hinter München, Nürnberg und Augsburg die viertgrößte Stadt im Freistaat.

Die Stadt ist Bischofssitz der katholischen Diözese Würzburg. Die nächstgelegenen größeren Städte sind Frankfurt am Main, rund 120 Kilometer nordwestlich, Nürnberg 115 Kilometer südöstlich, Stuttgart 140 Kilometer südwestlich und Mannheim 110 Kilometer westlich. Im Jahr 2004 konnte Würzburg das 1300-jährige Stadtjubiläum feiern. Die weltberühmte Würzburger Residenz mit Hofgarten und Residenzplatz wurde 1981 in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen.



Stadtgeschichte des Bistums Würzburg!

Die Geschichte Würzburg ist eng mit dem Bistum verbunden, so dass die Geschichte des Bistums das Auf und Ab der Geschichte der Stadt widerspiegelt.

Die ersten Christen gab es in und um Würzburg spätestens seit der Mission der irischen Glaubensboten Kilian, Kolonat und Totnan, die um 689 den Märtyrertod erlitten. Bonifatius ist die Schaffung stabiler kirchlicher Strukturen zu verdanken. Ein Zentrum früher Christianisierung dürfte auch das Kloster Karlburg bei Karlstadt (Lkr. Main-Spessart) gewesen sein, das mit der heiligen Immina in Verbindung gebracht wird, sowie das von der heiligen Lioba, einer Verwandten des Bonifatius, geleitete Kloster Tauberbischofsheim.

Ende 741, spätestens 742, weihte Erzbischof Bonifatius Burkard zum ersten Bischof von Würzburg. Burkard gründete das St. Andreas-Kloster, auf dessen Grund heute die über 950 Jahre alte Pfarrkirche St. Burkard steht. Das Glaubensleben in Franken scheint einen raschen Aufschwung genommen zu haben: Würzburg verkündete das Evangelium bald am Obermain, im Steigerwald, sowie bei den Sachsen in Mittel- und Norddeutschland. Das Bistum Paderborn, vom Main aus missioniert, verehrt heute noch den heiligen Kilian als zweiten Patron.

Im Mittelalter hatte Würzburg einen hohen Rang: Reichs- und Hoftage fanden statt, die Hochzeit Kaiser Friedrich Barbarossas, auch ein deutsches Nationalkonzil (1287).

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Zahlreiche Orden siedelten hier; 1221 entstand in Würzburg das erste Franziskanerkloster nördlich der Alpen.

Würzburg sah unter Bischof Bruno die stabile Zeit des Kaisertums; später die Auseinandersetzungen im Investiturstreit, in denen Bischof Adalbero eine herausragende Rolle spielte. Auch von sozialen und kirchlichen Missständen blieb die Stadt nicht verschont, in deren Folge Reformation und Bauernkriege tief greifende Veränderungen brachten. Ein Opfer der konfessionellen Auseinandersetzungen war der Märtyrerpriester Liborius Wagner - heute ein Mahner für Versöhnung.



Zur Konsolidierung und neuer Blüte führte das Bistum vor allem Bischof Julius Echter von Mespelbrunn. Neben dem Juliusspital entstanden andere Spitäler und karitative Einrichtungen. Gefördert wurden Bildung und Schulwesen, die Universität 1582 gegründet. Tiefe Wunden schlugen die Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Schwedische Truppen besetzten die Festung Marienberg. Diesen Wirren folgte im 18. Jahrhundert eine lange Zeit des Friedens und der Blüte.

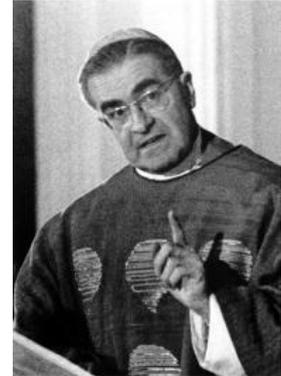
Die Barockzeit ließ Kunst und Kultur zu erstaunlichen Leistungen aufblühen. Die kunstsinnigen Fürstbischöfe aus dem Haus Schönborn holten qualifizierte Künstler nach Würzburg. Der Bau der Residenz und die barocke Umgestaltung der Stadt begannen. Auf dem Lande schufen heimische Künstler heitere Barockkirchen. Das kirchliche Leben blühte in feierlichen Prozessionen, festlichen Liturgien und beschwingter Musik.

Als Folge der französischen Revolution und der napoleonischen Kriege ging das Hochstift Würzburg mit anderen geistlichen Territorien zugrunde. Die Säkularisierung von 1803 beendete das kulturelle und karitative Engagement auch vieler Klöster.

1821 entstand das Bistum Würzburg neu. Fortan suchte das kirchliche Leben neue Wege. 1848 trafen sich in Würzburg die deutschen Bischöfe erstmals zu einer Bischofskonferenz. Neue Ordensgemeinschaften entstanden, die sich der sozialen Not des Industriezeitalters annahmen. Das katholische Verbandswesen begann sich zu konstituieren und einflussreich zu werden.

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Im Kulturkampf ab 1871 stand die katholische Kirche stark unter staatlichem Druck. Dazu kamen die Konflikte im Zuge der theologischen Aufklärung, des Ersten Vatikanischen Konzils und des Antimodernismus. Nach dem Elend des Ersten Weltkriegs und der Inflationszeit wurde der Kirchenkampf des Dritten Reiches in Unterfranken sehr heftig. Die Solidarität der Katholiken mit ihrer Kirche und Bischof Matthias Ehrenfried zeigte sich im Aufschwung der Wallfahrten zum Kiliansgrab ab 1935.



Am 16. März 1945 sanken mit der Stadt auch Würzburgs Kirchen in Schutt und Asche. Bischof Matthias Ehrenfried starb 1948; sein Nachfolger wurde Bischof Julius Döpfner. 1957 wurde Döpfner zum Bischof von Berlin ernannt. Sein Nachfolger Josef Stangl, der bis 1979 die Geschicke des Bistums lenkte, ist wegen seiner väterlichen und gütigen Art bei vielen Katholiken bis heute unvergessen.

Bis heute im Bistum Würzburg unvergessen: Bischof Julius Döpfner.

1967 war der Wiederaufbau des Domes vollendet. Eine Antwort auf die neuen Herausforderungen der Kirche durch die Gegenwart fand das Zweite Vatikanische Konzil, an dem Bischof Josef Stangl und Weihbischof Alfons Kempf teilnahmen. Für die Umsetzung der Konzilsbeschlüsse in Deutschland arbeitete die Gemeinsame Synode der Bistümer der Bundesrepublik von 1972 bis 1975 im Würzburger Dom. 1968 trat der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg erstmals zusammen. Das Engagement von Laien in der Kirche wird fortan immer wichtiger. 1979 wurde Dr. Paul-Werner Scheele der 87. Bischof in der langen Reihe der Würzburger Oberhirten. Am 14. Juli 2003, nach fast 25 Jahren fruchtbaren Dienst für das Bistum Würzburg, nahm Papst Johannes Paul II. den altersbedingten Amtsverzicht von Dr. Paul-Werner Scheele als Bischof von Würzburg an.

Am 19. September 2004 wurde Dr. Friedhelm Hofmann im Würzburger Kiliansdom in das Amt des Bischofs eingeführt. Papst Johannes Paul II. hatte ihn am 25. Juni 2004 zum 88. Bischof von Würzburg ernannt.

(Quelle: www.bistumswuerzburg.de)

Der Geschichtskalender

Um 1.000 v. Chr. Keltische Fliehburg auf dem Marienberg

Um 650 n. Chr. Fränk. Herzogensitz

689 Die iroschottischen Missionare Kilian, Kolonat und Totnan werden in Würzburg ermordet.

704 Würzburg wird erstmals urkundlich erwähnt

706 Weihe der Kirche auf dem Marienberg

742 Gründung des Bistums Würzburg

788 Erster Dombau

1156 Hochzeit Friedrich Barbarossas mit Beatrix von Burgund

1168 Friedrich Barbarossa bestätigt das fränkische Herzogtum

1525 Würzburg stellt sich im Bauernkrieg auf die Seite der Bauern

Programmorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

- 1573 – 1617** Regentschaft des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn
- 1576** Gründung des Juliusspitals
- 1582** Gründung der Julius-Maximilians-Universität
- 1631** Eroberung der Stadt durch Gustav Adolf von Schweden
- 1720** Grundsteinlegung der Residenz
- 1802** Auflösung des Hochstifts durch die Säkularisation
- 1814** Würzburg wird bayerisch
- 1867** Würzburg verliert seine Festungseigenschaft, Anlage des Ringparks
- 1895** Wilhelm Conrad Röntgen entdeckt die nach ihm benannten Strahlen
- 1945** neunzigprozentige Zerstörung der Stadt bei einem Luftangriff
- 1970** Wiederaufbau der Altstadt weitestgehend abgeschlossen
- 1985** Eröffnung des Congress Centrums Würzburg
- 1991** Anschluss an das ICE-Netz

(Quelle: Deutsche Staedte.com/Wuerzburg)

Eine lebenswerte Stadt!

Würzburg geografisch

Umgeben von Spessart, Rhön und Steigerwald, ist Würzburg am Maindreieck – überwiegend rechtsmainisch – gelegen. Bei 49° 48‘ nördlicher Breite und 9° 56‘ östlicher Länge liegt die Stadt 182 m über NN, wobei den höchsten Punkt die Frankenwarte mit 360 m über NN bildet, der tiefste Punkt kann am Alten Kranen mit 166 m über NN gemessen werden.

Das Stadtgebiet hat eine Fläche von 87,7 km², davon sind 15,4% Grünflächen, 41,9% werden landwirtschaftlich genutzt und 39,3% sind bebaut und mit Verkehrsflächen bedeckt, 1,2% sind Wasserflächen.

Die Lage im Regenschatten des Spessart sorgt für ein mildes Klima, das auch noch in diesen Breiten Weinbau zulässt. Der geringe Industriebesatz und ein hoher Grünflächenanteil sind verantwortlich für die hohe Luftreinheit und geringe Lärmbelastigung. Würzburg bietet ein attraktives, günstiges Mietniveau und niedrige Lebenshaltungskosten. Bauplätze sind zahlreich vorhanden.

Europastadt Würzburg - Würzburg International

Würzburg ist die Hauptstadt des bayerischen Regierungsbezirks Unterfranken. 1970 wurde die Stadt mit der Ehrenfahne des Europarats, 1973 mit dem Europapreis und dem Titel „Europastadt“ ausgezeichnet.

Partnerstädte Würzburgs sind: die Stadt Bray und die Grafschaft Wicklow in Irland (seit 1999), Caen in Frankreich (seit 1962), Dundee in Schottland (seit 1962), Mwanza in Tansania (seit 1966), Otsu in Japan (seit 1979), Rochester in den USA (seit 1964), Salamanca in Spanien (seit 1980), Suhl in Thüringen/Deutschland (seit 1988), Umeå in Schweden (seit 1992) und eine Patenschaft für die aus Stadt und Landkreis Trautenau (Trutnov-Riesengebirge) vertriebenen Deutschen seit 1956. Faribault in den USA übernahm 1949 die Patenschaft für das zerstörte Würzburg.

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland



Würzburg hat heute etwa 129 000 Einwohner und ist ein Industrie- und Handelszentrum, während die Gebiete um Würzburg herum eher ländlich geprägt sind. In diesen wird auch der berühmte Frankenwein angebaut. Wichtige Arbeitgeber ist die Maschinen-, Papier- und chemischen Industrie.

In den letzten Jahren wurde in Würzburg ein Technologiezentrum errichtet, welches die Ansiedlung und die Arbeit von Hightech Unternehmen fördern soll. Neben dem Technologiezentrum gibt es in Würzburg auch Fachhochschulen für Wirtschaft, Technik und Sozialwesen und eine der ältesten Universitäten in Deutschland.

Als Studentenstadt besitzt Würzburg ein aktives und vielfältiges Nachtleben mit einigen Diskotheken, Clubs, Bars, Kneipen und anderen gastronomischen Betrieben.

(Quelle: www.wuerzburg.de, www.deutschestaedte.de/wuerzburg)

Stadt der Hochschulen!

Würzburg ist bereits seit Jahrhunderten eine Bildungsstadt und heute noch Zentrum der Bildung im Frankenland, u. a. sind in Würzburg angesiedelt:

- **Julius-Maximilians-Universität**, Erstgründung 1402, Neugründung 1582, eine der ältesten und traditionsreichsten Universitäten Deutschlands, seit 1802 bayerische Universität. Mit über 30 Studentenverbindungen zählt Würzburg in diesem Bereich zu den „Verbindungshochburgen“.
- **Hochschule für Musik Würzburg**, gegründet 1804 als öffentliche Musikanstalt an der Universität, ist sie die älteste Musikausbildungsstätte Deutschlands. 1821

Programmorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

wurde sie Königliches Musikinstitut, 1875 Königliche Musikschule, 1912 Königliches Konservatorium der Musik, 1921 Bayerisches Staatskonservatorium und anschließend Bayerische Fachakademie für Musik. 1973 erhielt sie den Namen Hochschule für Musik. 2001 wurde die Fachakademie für Musik Würzburg eingegliedert.

- **Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt**; gegründet 1971 aus einem Polytechnikum mit Abteilungen in Würzburg und Schweinfurt.
- **Fraunhofer-Institut** für Silicatforschung (ISC)
- **Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e. V.** (ZAE Bayern)
- **BioMed/ZmK** Innovations- und Gründerzentrum für Biotechnologie und -medizin (BioMed) und Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien ZmK
- Schulen: Würzburg verfügt über zahlreiche Schulen, darunter neun Gymnasien:

Zukunftsorientierte Unternehmen

Die Stadt ist hauptsächlich durch ihre Hochschulen, die Julius-Maximilians-Universität, die Musikhochschule und die Fachhochschule geprägt. Sie beschäftigen über 5.500 wissenschaftliche und technische Angestellte und Beamte sowie Versorgungs- und Verwaltungspersonal. Nächstgrößter Arbeitgeber mit etwa 5.000 Angestellten und Beamten ist die Stadt Würzburg selbst. Größter industrieller Arbeitgeber ist die Koenig & Bauer AG (KBA), einer der größten und ältesten Hersteller von Druckmaschinen weltweit. Würzburg ist ebenso der Produktions- und Verwaltungsstandort von NOELL, einer der führenden deutschen Brückenhersteller. Weiterhin hat die Firma MERO, bekannt für die Raumfachwerke und Stahl-Glaskonstruktionen, ihren Hauptsitz in Würzburg. Mit der Würzburger Hofbräu ist eine weitere börsennotierte Aktiengesellschaft ansässig. Als größeres Handelsunternehmen ist die Duttenhofer Gruppe zu nennen. Die Vogel Medien Gruppe hat ihren Hauptsitz in Würzburg.

Industrie und Gewerbe sind zumeist kleine und mittelständische Betriebe in den Industriegebieten Hafen, Aumühle und Würzburg-Ost.

Anders als im benachbarten Bereich Schweinfurt, wo eher Großindustrie und Maschinenbau sesshaft wurden, ist Würzburg das Dienstleistungszentrum der Region.

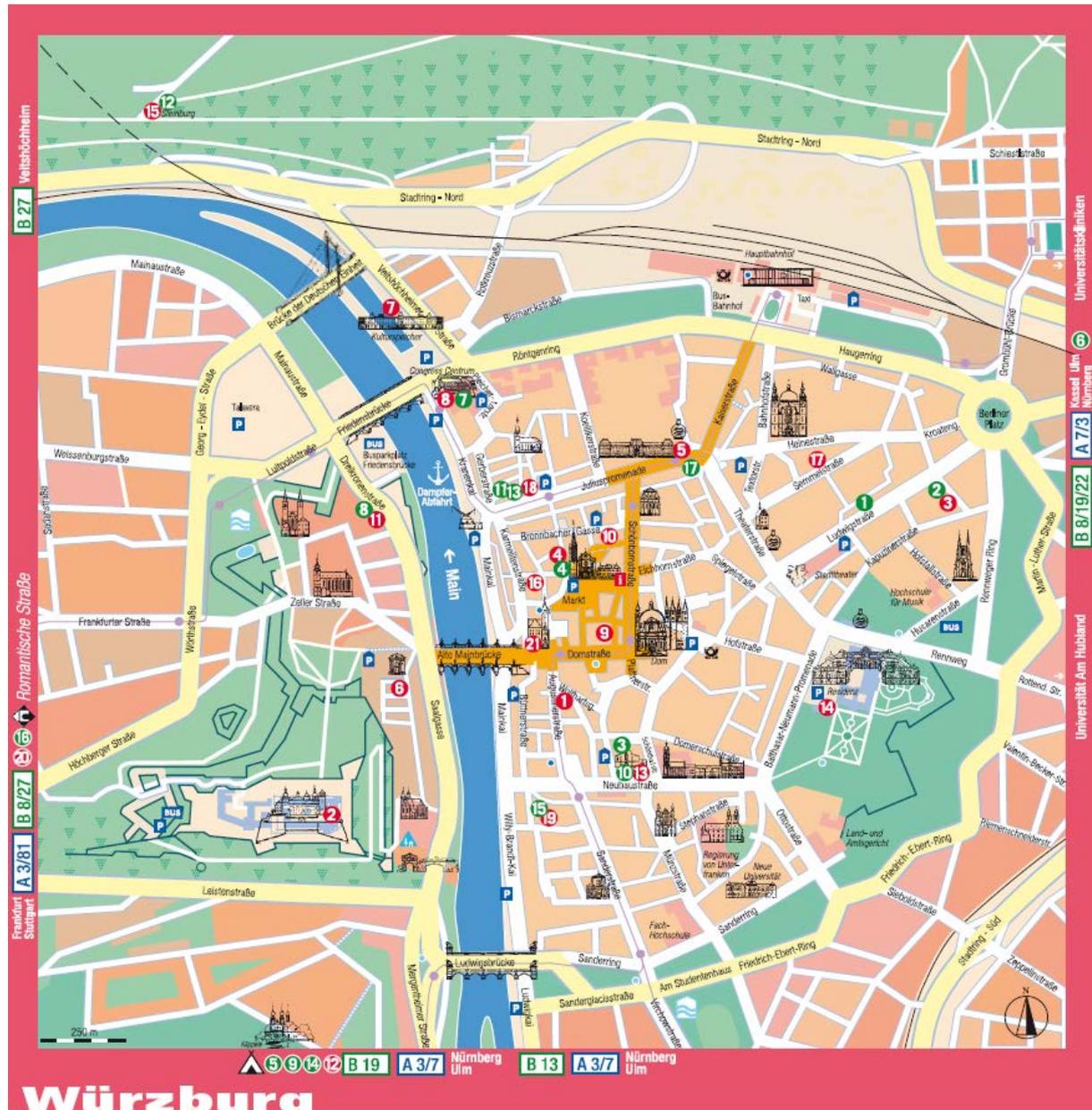


(Quelle: Tourist Information Würzburg)

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Was kann ich in Würzburg unternehmen?

Empfehlungen für einen individuellen Besuch von Sehenswürdigkeiten:



Der Dom

Der **St. Kiliansdom zu Würzburg** ist eine römisch-katholische Kirche in Würzburg, die dem Heiligen Kilian geweiht ist. Der Dom ist die Bischofskirche des Bistums Würzburg. Mit seiner Doppelturmfassade und einer Gesamtlänge von 105 Metern ist er das viertgrößte romanische Kirchengebäude Deutschlands und ein Hauptwerk deutscher Baukunst zur Zeit der salischen Kaiser.

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland



Der Dom

Feste Marienberg!

Die **Festung Marienberg** (auch Marienfeste genannt) ist das bekannteste Wahrzeichen der Stadt. Sie ist mit städtischem Bus ab Residenz, zu Fuß ab Alter Mainbrücke oder per Auto zu erreichen. Nach dem Passieren mehrerer Tore der imponierenden Befestigungsanlage erreicht man das Mainfränkische Museum, dann eine wegen ihrer Dimensionen kaum zu identifizierende Pferdeschwemme aus Buntsandstein, einen 100 m tiefen Brunnen, die Marienkirche und den Fürstengarten. Eine Umrundung der Festung zu Fuß ergibt erste Eindrücke. Das wahre Ausmaß der Befestigungsanlagen erschließt sich beim Rückweg durch die Weinberge zum Mainufer. Die Festung wurde von den Fürstbischöfen als Sitz gewählt, später aber zu Gunsten der neu erbauten, repräsentativeren Residenz aufgegeben.



Feste Marienberg und Alte Brücke

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Das Käppele!

Das **Käppele** wurde von Balthasar Neumann erbaut. Es ist von weither als Silhouette sichtbar. Erreicht werden kann diese Wallfahrtskapelle über eine steil hinauf führende Prozessionstreppe. Die Aussicht von oben erstreckt sich auf den Main, die langgestreckte Festungsanlage und die Stadt Würzburg mit ihren vielen Kirchtürmen. Die Innenausstattung ist in barockem Stil. Häufig werden Konzerte aufgeführt. Vom Querschiff aus gibt es einen Zugang zu den hinteren Räumen, in denen die Dankesgaben der Wallfahrer für die Heilung von Krankheit und Leid ausgestellt sind.



Residenz und Käppele

Die Residenz!

Die **Würzburger Residenz**, wurde 1981 als UNESCO-Weltkulturerbe eingestuft. Sie ist im Barockstil 1720–1744 im Auftrag von Fürstbischof Johann Philipp Franz von Schönborn nach Plänen von Balthasar Neumann erbaut worden. Das Treppenhaus wird durch ein 600 m² großes freitragendes Gewölbe überspannt, das von Giovanni Battista Tiepolo in Fresko-Technik ausgemalt wurde. Die Einfahrtshalle (Vestibül) wurde so konstruiert, dass bis zu 6-spännige Kutschen vorfahren konnten. In der Residenz sind auch Institute und Museen der Universität untergebracht. In den Südwesten des Residenzgebäudes ist die Hofkirche integriert. Die Weinkeller des Staatlichen Hofkellers liegen unter dem Nord- und Südflügel. Der Hofgarten mit den schmiedeeisernen Toren von Johann Georg Oegg und einem Denkmal von Fried Heuler an Oegg am Rennweg liegt hinter der Residenz.

Das Bürgerspital zum Heiligen Geist!

Das **Bürgerspital zum Hl. Geist** in Würzburg geht auf Johann von Steren (etwa 1270–1329) und seine Gattin Mergardis zurück. Johann von Steren war ein Würzburger Patrizier ministerialischer Herkunft. Er überließ um 1316 sein Anwesen Semmelstraße 2 der Stadt zur Aufnahme pflegebedürftiger Menschen und begründete damit die zunächst "Neues Spital" und ab dem 16. Jahrhundert „Bürgerspital zum Heiligen Geist“ genannte Stiftung. Es gab danach weitere Zustiftungen durch Würzburger Bürger, die größte durch die Gebrüder Teufel im Jahr

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

1340 mit ihren Besitztümern im Dorf Laub. Die Heilig-Geist-Taube als Wappen und die Verpflichtung, dem Heiligen Geist und den Kranken zu dienen, soll auf den Orden vom Heiligen Geist in Rom zurückgehen.

Die Alte Universität!

Alte Universität: Das Renaissance-Gebäude wurde 1591 fertiggestellt, neun Jahre nach der Wiedergründung der Universität durch Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn. Herausragend ist vor allem die Universitätskirche (Neubaukirche) die der Universität als Aula dient.



von links nach rechts: Alte Universität, Marienkapelle, Altes Rathaus, Alte Kranen.

Der Alte Kranen!

Der **Alte Kranen** von Würzburg ist ein Landkran aus der Barockzeit und wurde von Franz Ignaz Michael Neumann, dem Sohn des berühmten Barockarchitekten und Baumeisters Balthasar Neumann, auf dem Kranenkai am Main 1767–1773 für den Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim erbaut.

Die Gärten in Würzburg!

Jedem Besucher sofort ins Auge fallend ist der **Ringpark**, der anstelle der früheren Befestigungsanlage halbkreisförmig um die Altstadt von Mainufer (Friedensbrücke) zu Mainufer (Ludwigsbrücke) verläuft. Er ist 3,3 km lang und bis zu 240 m breit. Er wird von Hauptbahnhof und Berliner Platz unterbrochen, grenzt an den Hauptfriedhof und ist von der Residenz durch eine hohe Mauer getrennt. Markante und exotische Bäume im Park sind mit deutscher und lateinischer Bezeichnung spezifiziert.

Der **Hofgarten** liegt hinter der Residenz und vor der ehemaligen Stadtbastion (heute Ringpark). Er bietet Buchen, Laubengänge, Brunnen und Blumen und steigt über drei Terrassen an.

Das **Lusamgärtchen** am übrig gebliebenen Kreuzgangflügel des Neumünsterstifts ist eine sehr kleine Oase der Ruhe mitten in der Stadt. Dort wird von den Besuchern auch des Walther von der Vogelweide gedacht.

Der **Garten hinter dem Juliusspital** ist zur Erholung der Patienten, aber auch über den Torbogen der Zehntscheuer für die Öffentlichkeit zugänglich. Hier gibt es einen alten Baumbestand.

Der **linksmainische Grünstreifen** am Main zwischen Alter Mainbrücke und Talavera ist an heißen Sommerabenden ein erfrischender Aufenthaltsort.

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Der **Fürstengarten der Festung Marienberg** entstand auf einer früheren Geschützplattform der Festung und bietet deswegen eine besondere Aussicht auf die Stadt. Er wurde nach Vorbild der italienischen „giardini segreti“ angelegt.

Der **Botanische Garten der Universität** umfasst Bauerngarten, exotische Nutzpflanzen und unterschiedliche Baumarten.



Teilansicht des Ringpark

Theater und Bühnen in Würzburg

Das **Mainfranken Theater** besitzt als Dreispartenhaus ein Schauspiel-, ein Musiktheater- und ein Ballettensemble. Diesen stehen mit dem „Großen Haus“ und den „Kammerspielen“ zwei Auftrittsorte zur Verfügung, die beide im Gebäude des Mainfrankentheaters in der Würzburger Altstadt liegen.

Im **Kulturspeicher**, einem ehemaligen Hafengebäude am Rande der Altstadt, sind neben einem Museum auch das „**Bockshorn**“ und der „**tanzSpeicher**“ zu finden. Ersteres hat sich vor allem den Bereichen Kabarett, Chanson und Musik verschrieben, wobei sich die meisten der hier auftretenden Künstler schon zuvor durch Fernsehauftritte oder diverse Auszeichnungen einen Bekanntheitsgrad erarbeitet haben.

Das **Boulevardtheater „Chambinzky“** liegt im Frauenland und präsentiert vor allem Komödien, Volksstücke und Musicals, in eigenen Produktionen. Für diese Zwecke stehen eine große und eine kleine Bühne zur Verfügung. Darüber hinaus ist das Chambinzky auch eine Musikkneipe – dieses Gastronomiekonzept hat sich seit der Gründung 1983 bewährt.

Dem **Experimentaltheater** haben sich sowohl das „**Theater Augenblick**“ als auch das „theater ensemble“ verschrieben, wobei beide daneben auch noch einige andere Sparten bieten: Das Theater am Neunerplatz, in der Zellerau gelegen, präsentiert außerdem politische und satirische Stücke sowie Kindertheater. Das Theaterensemble befindet sich ebenfalls in der Zellerau und widmet sich ferner dem Absurden Theater, Dramen und Komödien und bietet außerdem Theaterkurse für jedermann an.

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Entsprechend seiner historischen und kulturellen Bedeutung besitzt Würzburg eine Vielzahl weiterer Bühnen, die sich mit den verschiedensten Sparten des Theaters beschäftigen. Im Einzelnen sind dies das Kinder- und Jugendtheater „Spielberg“, die „Werkstattbühne“, das „Plastische Theater Hobbit“, das „Würzburger Kasperhaus“, das Tanztheater „blackboX“, das Theater „Augenblick“ der Mainfränkischen Werkstätten und der „Kunstkeller Würzburg“.

Auf Wunsch kann der aktuelle Spielplan zu Ihrem Event angefragt werden.

(Quelle: www.wuerzburg/tourismus.de.)

Museen in Würzburg!

- Das **Museum am Dom** stellt ca. 300 Bilder und Plastiken aus einem Jahrtausend aus. Christliche Themen, die durch moderne und zeitgenössische Künstler dargestellt wurden (Ernst Barlach, Joseph Beuys, Otto Dix, Dina Draeger, Lars Käker, Käthe Kollwitz, Wolfgang Mattheuer, Werner Tübke) werden direkt der Themenbehandlung durch alte Meister gegenüber gestellt (unter anderen Tilman Riemenschneider, Georg Anton Urlaub, Johann Peter Wagner, Johann Zick)
- **Domschatz – Museum** der Diözese Würzburg (Grabbeigaben, Goldschmiedearbeiten und liturgische Gewänder)
- **Fürstenbaumuseum** – fürstbischöfliche Wohnräume, Schatzkammer und Abteilung Stadtgeschichte Würzburgs
- **Historischer Saal der Fischerzunft**
- **Hofspitalkirche „Spitäle“** – in der spätgotischen 1789 umgebauten Kapelle des ehemaligen Hofspitals befindet sich die Galerie Spitäle mit Wechselausstellungen zeitgenössischer Künstler



- Das **Museum im Kulturspeicher** am alten Hafen verfügt über 3.500 m² Ausstellungsfläche für die Kunst vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Unter einem Dach präsentiert es die städtische Sammlung (ehemals Städtische Galerie), u. a. mit Werken von Stephan Balkenhol, Carl Grossberg, Magdalena Jetelová, Camill Leberer, Wilhelm Leibl, Hans Purrmann, Emy Roeder und Max Slevogt und die Sammlung Peter C. Ruppert, Konkrete Kunst in Europa nach 1945, u.a. mit Werken von Josef Albers, Hans Arp, Max Bill, Anthony Caro, Günter Fruhtrunk, Auguste Herbin, Richard Paul Lohse, Bridget Riley und Victor Vasarely. Ein kontinuierliches Programm an

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Sonderausstellungen begleitet beide Sammlungen im Museum im Kulturspeicher, das im Jahr 2005 den Bayerischen Museumspreis der Versicherungskammer Bayern erhielt.

- **Kunstschiff „Arte Noah“** – Wechsellausstellungen zeitgenössischer Künstler
- Das **Mainfränkisches Museum** auf der Festung Marienberg beherbergt in 45 Räumen eine Sammlung fränkischer Kunstwerke, darunter die größte Sammlung von Skulpturen und Arbeiten vom Bildhauer Tilman Riemenschneider, aus seiner Werkstatt und auch von seinen Schülern. Darunter sind auch die Sandsteinfiguren der Marienkapelle. Weiter werden gezeigt Gemälde von Lucas Cranach und Giovanni Battista Tiepolo, Grabdenkmäler, Fayencen, eine vorgeschichtliche Sammlung mit Steinpfeilen, Rüstungen, Zeugnisse der Römerzeit, Zeugnisse fränkischer Weinkultur sowie Sammlungen zur Volkskunde.
- Das **Martin-von-Wagner-Museum** der Universität befindet sich im Südflügel der Residenz und umfasst die Antikenabteilung, die Gemäldegalerie und die Graphische Sammlung. Die Antikenabteilung beherbergt eine überraschend große Auswahl von griechischen und etruskischen Vasen und Amphoren, Korkmodelle der italienischen antiken Bauwerke, aber auch Sarkophage mit Mumien. Die Motive auf den antiken Vasen sind vielfältig und geben Aufschluss über Leben, Sport und Treiben in den alten Zeiten.
- **Mineralogisches Museum Würzburg** – Museum der Universität – Edelsteine, Mineralien, Gesteine, Erze und Meteoriten
- **Röntgen-Gedächtnisstätte** – zeigt das Originallabor, in dem Wilhelm Conrad Röntgen die nach ihm benannten Röntgenstrahlen entdeckte
- **Siebold-Museum** – Ständige Sammlung und Wechsellausstellungen unter anderem mit Exponaten aus dem Nachlass des Würzburger Japanforschers Philipp Franz von Siebold
- **Staatsgalerie Würzburg** – bayerische Staatsgemäldesammlung

(Quelle: www.wuerzburg/tourismus.de)



Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Die Romantische Straße:

Würzburg ist der Ausgangspunkt der Romantischen Straße, der bekanntesten und beliebtesten Touristikroute Deutschlands. Üblicherweise führt der Weg über Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim durchs Taubertal zunächst nach Weikersheim, wo das mächtige Renaissance-Schloss zu einer Besichtigung einlädt. In Creglingen liegt etwas abseits der Hauptstraße die Herrgottskirche mit dem grandiosen Schnitzaltar von Tilman Riemenschneider. Hauptziel des Ausflugs ist das mittelalterliche Rothenburg ob der Tauber, das sein historisches Stadtbild in den letzten Jahrhunderten nahezu unverändert bewahrt hat. Sehenswert sind u. a. die Jakobskirche mit dem Heiligblutaltar von Riemenschneider, die Ratstrinkstube sowie die zahlreichen Brunnen, Tore und Patrizierhäuser.



Marienaltar von Tilman Riemenschneider in der Herrgottskirche ca. 1 km südlich der Stadt. Dieses 1487 geschaffene Retabel ist eines der wichtigsten Werke mittelalterlicher Holzbildhauerkunst. Im Jahr 2005 wurde sein 500-jähriges Bestehen gefeiert.

□ Die evangelische Stadtkirche Creglingen ist im Ursprung eine spätromanische Basilika (Chorraum von 1180), die mehrmals umgebaut sowie barockisiert wurde. Der Kirchturm dominiert das heutige Stadtbild. Sehenswert im Inneren sind Grabmäler, ein spätgotisches Sakramentshäuschen sowie die mit Intarsienbildern verzierte Kanzel aus dem 16. Jahrhundert

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Rothenburg ob der Tauber



Warum zählt Rothenburg ob der Tauber eigentlich zu den beliebtesten Ferienzelen in Deutschland? Warum ist die Altstadt weltberühmt?

Ganz profan könnte die Antwort lauten: weil es schön ist. Echt im Sinne von nicht-künstlich, lebendig. Eben keine Kulisse sondern ein Ort der Begegnung – und dies seit gut 1000 Jahren.

Eine Reise nach Rothenburg ob der Tauber ist für viele auch eine Reise in die Vergangenheit. Kommt man über die Hohenloher Ebene auf die Stadt zu, so kann man sich bildlich vorstellen wie einst Handelsleute, Soldaten oder andere Reisende im Mittelalter die Türme der Stadt erblickten – keine moderne Architektur stört von hier aus den Blick auf die Altstadt.

Wer innerhalb der Altstadt tief(er) ins mittelalterliche Rothenburg ob der Tauber eintauchen will, sollte sich einer kostümierten Themenführungen anschließen. Mit dem Nachtwächter, dem Henker oder der Handwerkerwitwe geht es mit einer Führung vom Marktplatz aus durch die Gassen.

Beim Gang durch Rothenburg ob der Tauber fühlen Sie sich in die Zeit versetzt, was nicht weiter auffällt oder gar stört, da es an der einmaligen, ikonischen Bausubstanz wie **das Plönlein**, dem **Marksturm**, **die Türme an der Stadtmauer**, die Aussicht vom **Burggarten** über das **Taubertal** auf die Südspitze der Altstadt liegt. All dies sind unverrückbare Kennzeichen mit Sehnsuchtsqualität. Und welche Kleinstadt mit 11.000 Einwohnern kann schon so viele davon ihr Eigen nennen?



(Quelle: www.Rothenburg-Tourismus.de)

Am Abend kehren wir dann zum gemütlichen Ritteressen im Hotel Grüner Baum in Uffenheim ein, wo man ein großes Ritteressen mit Spielen und Unterhaltung genießt:

Programmorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland



(Quelle: ritteressen.de)

Unser haus eigener Kräuterlikör aufgegossen mit Sekt

II

Alt - Fränkisches, Rustikales Schinken - und Wurst - Buffet mit fränkische Schinken - und Wurst - Spezialitäten

III

Grüne War und Bauern - Brot. Bunte Salate und reiche Auswahl aus unserem Brotkorb

IV

Fein Süppelin mit Kräutern drin, aus dem Kloster - Garten. Heiße Suppe aus dem dampfenden Kupfer - Kessel

V

Karpaun orientalisch gewürzt mit Krumbirn vom Kloster - Hof. Putenkeulen mit Pellkartoffeln aus der Zinnschale

VI

Bakers, Reiberdatschi, Krumbirnkichele mit Mus vom Holzbrett. Ohne Mus nix los in der Unterhus: Goldgelbe Reibekuchen mit Apfelmus

VII

Kruspriges Schinkenbein von der Trage, Gegrillte Schweinshaxen

VIII

Original Nürnberger Rostbratwürste auf Sauerkraut. ! Sauerkraut nie allein, so musst heut Nacht nicht einsam sein

IX

Fleisch von wilden Tieren flambiert. Verschiedene Wildspezialitäten: Hase, Fasan, Ente flambiert

X

Süße War bunt aufgetischt: Zwetschgen- und Apfelploetz, Pfannen - Kuchen und Rote Grütze

Inkl. allen Getränken wie dunkles und helles Bier, Wein, alkoholfreie Getränke und Filterkaffee.



Alternativ kann ein Rittergelage in verkleinerter Form in einem Gasthaus auf den Würzburger Höhen ca. 15 min. vom Hotel erfolgen.

Programmorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Das Fränkische Weinland



Das Fränkische Weinland umfasst die zwei großen Mainschleifen zwischen Spessart im Westen und Steigerwald im Osten.

Die milde Lage durch die Abschottung in einer Zwischenlage und das gemäßigte und halbtrockene Klima haben das Mainland zu einem der nördlichsten Weinanbaugebiete gemacht, in dem ein trockener, bis herber, heutzutage teilweise auch lieblicher Weiswein seine Liebhaber findet.

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Die Volkacher Mainschleife ist die größte Flussmäanderlandschaft in Bayern. Sie ist Teil des Maindreiecks. Die Mainschleife bildet eine eigene naturräumliche Einheit und wurde zum Landschaftsschutzgebiet und Geotop erklärt. Sie liegt im Regierungsbezirk Unterfranken zwischen Kitzingen und Schweinfurt nahe der namensgebenden Stadt Volkach und bildet das Herzstück des Weinanbaugebietes Franken, wo auch ein eigener Bereich nach ihr benannt wurde.



Eine geführte Wanderung durch die Weinberge von Volkach, wo einige der besten Frankenweine entstehen stimmt uns auf unsere Floßfahrt ein.

(Quelle: www.volkach/tourismus.de; wikipedia)

Leinen los - Floß ahoi!

Mit dem naturbelassenen Altmain zwischen Volkach und Gerlachshausen besitzt die „Mainschleife“ ein einmaliges Naturdenkmal.

Im Gestalten und erhalten durch den Menschen und dem Wirken der Natur finden sich hier Still- und Flachwasserzonen, Feuchtbiotope und Nistplätze von Graureihern und zahllosen Singvogelarten.

Der Altmain hat hier noch sein ursprüngliches Gesicht.

Dörfer, Städte und Burgen entstanden zuerst an den Flüssen und in ihnen blühte die Kultur auf. Viele Volkslieder erzählen auch heute noch von der Kultur an den Flüssen.

Die Vogelsburg an Steuerbord und die Hallburg an Backbord sind Beweise alter Kultur.

Die spitzen Echter-Kirchtürme vieler fränkischer Ortschaften markieren den einstigen Herrschaftsbereich fränkischer Fürstbischöfe, die große Mäzene der Kunst waren.

Programmvorschlag 4 Tage Event Würzburg und ins Frankenland

Die Mainfähre zwischen Escherndorf und Nordheim setzt hier schon seit Jahrhunderten die Menschen über.

Orte am Main, wie Köhler, haben noch ihr ursprüngliches Bild.



Die Flossfahrt

Nach der Abfahrt an der Sandgrube Nähe Astheim, einem kleinen Ortsteil des bekannten Weinstädtchens Volkach, führt die Fahrt vorbei an der bekannten Weinlage „Escherndorfer Lump“ und der Vogelsburg, einer bereits 874 urkundlich erwähnten Burganlage.

Eine Weile flussabwärts gelangen wir zum Winzerort Escherndorf, liebevoll die „Perle“ Frankens genannt. Schon im Jahre 906 wurden die Reben gleich unterhalb der Vogelsburg in der berühmten Steillage „Lump“ erwähnt. Sehenswert hier ist auch die Lourdes-Kapelle unseres Floßgründers Paul Sauer.

Gleich gegenüber am linken Mainufer liegt Nordheim. Obwohl auch hier der Weinbau die dominante Rolle spielt, ist eine besondere Einmaligkeit erwähnenswert: In Nordheim gibt es über 100 Hausbrennerrechte. Für Freunde edelster Spirituosen ein wahres Paradies.

Während das Floß seinen Weg flussabwärts nimmt, erreichen wir den kleinen Winzerort Köhler, dessen umliegende Weinhänge bis fast an das Mainufer reichen. Ab hier beginnt der beschaulichste Teil unserer Floßfahrt – mitten durch die unberührte Natur und die reizvolle Landschaft der alten Flussauen mit ihrer üppigen Flora und Fauna.

Es vergeht eine Zeit bis wir den nächsten Ort am linken Ufer erreichen. Sommerach, ein mittelalterliches Winzerdorf, welches durch vielfältige Gastronomie besticht.

Schließlich setzen wir unsere Floßfahrt bis zum Ziel fort. Je nach Strömung beträgt die reine Fahrtzeit ca. 3,5 Stunden, die wir für Sie sowohl amüsant, interessant und lehrreich zugleich gestalten.

(Quelle: www.floeserlebnis.de)

